



Imkerverein des Sensebezirks
Freiburg

2016

www.bienen-sense.ch

PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG

26. Februar 2016 im Restaurant „Sternen“ in Tentlingen

Die Präsidentin Franziska Ruprecht begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 149. Hauptversammlung. Besonders freut sie sich, dass Franz Schneider als Vertreter des OK „Seisler Mäss“ und Dominique Ruggli vom Pflanzenschutzdienst Grangeneuve anwesend sind. Sie macht auf die Präsenzliste aufmerksam und bittet alle, sich einzutragen, und weist darauf hin, dass die Hauptversammlung als Weiterbildungsanlass gilt.

Anwesend sind 80 Stimmberechtigte und 3 Gäste.

Entschuldigt haben sich: Yves Jaquet (Kantonaler Bienenkommissär), Christian Dällenbach (Präsident Imkerverein Bern-Mittelland), Brigitte Décorvet (Präsidentin Baumwärtterverein Sense), Harry Zartl, Leila Gasser, Thomas Gasser, Max Frey, Josef Spicher, Urban Aebischer, Urs Ammann, Erich Fasel, Elisabeth Ryser, John Bieri, Meinrad Udry, Maja Grübler, Erich Lehmann, Franz Jungo, Caroline Hitz und Rolf Häberli.

Stimmzähler sind: Cecilia Scheidegger Pfister, Oswald Buchs, Fred Zbinden und Ruth Hegg.

Mit dem Anzünden einer Kerze und stehend gedenkt die Versammlung der im letzten Jahr Verstorbenen, insbesondere des Ehrenmitglieds Andreas Hofer, der 1951 in den Imkerverein eingetreten war, und des Aktivmitglieds Alfons Udry.

1. Protokoll der Hauptversammlung des Jahres 2015

Das Protokoll liegt auf den Tischen auf, es wurde vorgängig auf der Vereins-Webseite publiziert. Es wird ohne Wortmeldungen genehmigt.

2. Die verschiedenen Jahresberichte 2015

Jahresbericht der Präsidentin (siehe Anhang A)

Die Präsidentin Franziska Ruprecht berichtet von einem nassen und biswindigen Frühling, der von einem trockenen und heissen Sommer abgelöst wurde und in einen wunderschönen nicht enden wollenden Herbst mündete – alles Wetterlagen, die entsprechende Auswirkungen auf die Bienen und die Honigernte hatten. Daneben erzählt sie von den zahlreichen Aktivitäten, die Verein und Vorstand im letzten Jahr unternommen haben.

Jahresbericht der Berater (siehe Anhang B)

Simon Spengler berichtet von den letztjährigen Tätigkeiten des Beraterteams. Er gibt an, dass die Nachfrage nach dem Grundkurs nach wie vor ungebrochen ist.

Jahresbericht der Honigobfrau (siehe Anhang C)

Die Honigobfrau für Deutschfreiburg Erika Freiburghaus und die Betriebsprüferin Kathrin Siegenthaler berichten von ihrer Kontrolltätigkeit im letzten Jahr.

Jahresbericht und Informationen der Inspektoren (siehe Anhang D1)

Thomas Perler und Urban Rüffieux berichten über die letztjährigen Erfahrungen in ihrer Kontrolltätigkeit, und Thomas informiert über die Details des nächstjährigen Medikamentenbezuges.

Jahresbericht des Kantonalen Bieneninspektorats (siehe Anhang D2)

Der Jahresbericht von Yves Jaquet, Kantonaler Bienenkommissär, liegt auf Französisch bei.

3. Kassa- und Revisorenbericht

Oliver Hitz stellt die Ausgaben und Einnahmen des Vereins vor: Dem Ertrag von Fr. 11'552.- stehen Fr. 12'372.35 an Aufwand gegenüber, was ein Ergebnis von Fr. - 820.35 ergibt. Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.2015 Fr. 35'934.52.

Die Revisoren Leila Gasser und Peter Andrey haben die Unterlagen eingehend geprüft und empfehlen, den Kassier zu entlasten. Dem stimmt die Versammlung einstimmig zu.

4. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag bei Fr. 30.- pro Person zu belassen, was von der Versammlung gutgeheissen wird.

5. Wahlen

Verabschiedungen aus dem Vorstand (siehe Anhang E1 und E2)

Nach 9, bzw. 3 Jahren Tätigkeit verabschieden sich Erika Freiburghaus und Thomas Pfister aus dem Vorstand. Erika bleibt weiterhin Honigobfrau und Thomas Betriebsprüfer und Inspektor. In jeweils sehr persönlich gehaltenen Reden mit einem Rückblick auf den Werdegang der Ausscheidenden spricht die Präsidentin diesen beiden und den unten nachfolgenden ihren Dank und ihre Anerkennung aus.

Wahl der neuen Vorstandmitglieder Alice Fahrni-Baeriswyl und Daniel Buntschu

Alice Fahrni-Baeriswyl von Düdingen und Daniel Buntschu, Kleinbösing, werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

Trotz intensiver Suche bleibt im Vorstand nach wie vor ein Platz vakant.

Rücktritt von Kathrin Siegenthaler als Betriebsprüferin (siehe Anhang E3)

Nach 4 Jahren Tätigkeit als Betriebsprüferin hat Kathrin Siegenthaler ihren Rücktritt eingegeben.

Wahl zu Ehrenmitglieder von Max Frey und Eduard Aeby (siehe Anhang E4 und E5)

Als Anerkennung ihrer Dienste für Verein und Imkerei beantragt der Vorstand, Max Frey und Eduard Aeby die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Die Versammlung ist mit diesem Vorschlag einverstanden und wählt die beiden zu Ehrenmitgliedern.

Besondere Dankesworte

Die Präsidentin richtet besondere Dankesworte an Dominique Ruggli vom Pflanzenschutzdienst Grangeneuve für den monatlichen apistischen Bericht in der Schweizerischen Bienenzeitung und an Jürg Mosimann, abtretender Inspektor, für die Energie und Freizeit, die er jederzeit und mit viel Herzblut in die Anliegen der Imker investiert hat.

Weiter dankt sie allen Funktionären, die sich für die Belange des Vereins engagieren, und allen Imkerinnen und Imkern, die sich helfend an den Aktivitäten des Vereins beteiligen und in der Öffentlichkeit zum Wohle der Bienen wirken.

6. Neumitglieder, Austritte und Ehrungen

Vereinsmitglieder

Am 31.12.2015 verfügte der Verein über 230 Mitglieder.

Für das Jahr 2015 haben wir 30 Neumitglieder zu vermelden. Es sind dies vor allem die Grundkursteilnehmer, die pro forma bis auf Weiteres in den Verein aufgenommen werden.

Dem gegenüber sind die 16 Austritte von Barbara Ackermann, Werner Bettler, Peter Biemann, René Fankhauser, Aric Gliesche, Charlotte Hauser, Hans-Dieter Hess, Helen Nadig, Fritz Rindlisbacher, Valérie Rüedi, Alfons Schaller, Hans Schmucki, Hans Schneider, Ivo Schöpfer, Angela Uhlmann und Werner Widmer und die eingangs genannten zwei Todesfälle zu verzeichnen.

Ehrungen

Für 30 Vereinsmitgliedschaft werden 3 Imker als Veteranen geehrt. Es sind dies: Gilbert Egger, Jürg Mosimann und Meinrad Udry.

7. Verschiedenes

- Franz Schneider, OK-Mitglied der „Seisler Mäss“, überbringt dem Verein Sense 1/8 des an diesem erstmaligen Anlass erwirtschafteten Überschusses von 50'000.-, der an soziale, gesellschaftlich bedeutende und Natur-Vereine verteilt wird.
- Im Jahr 2017 feiert unser Verein sein 150. Jubiläum. Die Jubiläums-Honigetikette ist bereits in Umlauf, und ein Beitrag von Anton Jungo im Freiburger Volkskalender ist in Vorbereitung und kommt Ende Jahr heraus. Weiter sind ein festliches Abendessen nach der HV 2017 geplant, eine Ausstellung im Sensler Museum, ein Bienen- und Trachtpflanzen-Lehrpfad auf dem Gelände des Pflegeheims Tafers und eine Festschrift, die am Wochenende, an dem der Dorfmarkt, eine ökumenische Messe und das Honig-z'Morge in Tafers stattfinden werden, Vernissage haben wird.
- Dominique Ruggli vom Pflanzenschutzdienst Grangeneuve erzählt von den geplanten Neuerungen im Lehrbienenstand Grangeneuve und dankt für das Verständnis der Aufrechterhaltung des Bienenverstellverbotes zum Schutze der Hochstämme.
- Alfred Zbinden, Präsident des Imkervereins Köniz-Oberbalm, eine Untersektion von Bern-Mittelland, und Jürg Wyder, Betriebsberater, überbringen die besten Grüsse ihres Vereins.

Mit Dankesworten an alle, die sich im vergangenen Jahr für die Belange des Vereins eingesetzt haben, und den besten Wünschen für 2016 endet die HV um 22 Uhr.

St. Silvester, 17.1.2017
Adelheid Mauvilly

Anhang A

Jahresbericht 2015 der Präsidentin

Das Jahr 2015 ist Vergangenheit. Wettermässig war der Start nass und windig. Der Frühling wurde freundschaftlich und rege von der Bise begleitet. Fast befürchtete ich, dass es wie letztes Jahr weitergehen würde: nass, nass und nochmals nass. Aber glücklicherweise drehte der Wind sich. Völkerverluste gab es v.a. wegen schlecht begatteter Königinnen von 2014 und ungenügend behandelte Varroamilbe. Es gab gut Frühlingshonig, da sich die Völker trotzdem entwickeln konnten. Unter den gegebenen Bedingungen konnten sich auch die Läuse sehr gut entwickeln, was dazu führte, dass die Waldtracht nahtlos einsetzte. Wer den Frühlingshonig zu spät erntete, hatte bereits Sommer- oder Waldhonig mit im Kessel. Es ist unglaublich, was unsere kleinen Freundinnen herzuschleppen vermochten.

Es gab Tage, da wurden bis 3 Kilo Nektar eingeflogen! Die Honigwaben füllten und füllten sich. Manch einer kam an die Grenze seiner Möglichkeiten oder gar darüber hinaus. Ende Juli war die Tracht abrupt zu Ende, da der Regen auf sich warten liess: Es war trocken und heiss. Diese Situation blieb noch lange so bis in den Herbst hinein. Jeder Tropfen Regen wurde gerne gesehen, und die Temperaturen waren überdurchschnittlich. Es war ein wunderschöner, nicht zu Ende gehender Herbst. Sehnsüchtig warteten wir auf die kalten Tage, auf den ersten Frost. Er kam erst Ende November. Dann warteten wir auf den Winter; aber auch der wollte in diesem Jahr nicht wirklich kommen. Die Winterbehandlung führten wir am 25.12.2015 durch, mit dem Wissen, dass wohl nicht alle Bienenvölker in brutfreiem Zustand sind und wir 2016 ein wachsames Auge auf die Bienenvölker und die Varroaentwicklung halten müssen.

Rückblickend hat uns das Jahr 2015 reich beschenkt: Viel Honig, gute Völker und ein hoher Begattungserfolg bei den Königinnen. Wir sind trotz der hohen Arbeitsbelastung sehr zufrieden.

Der Vorstand traf sich 8 x zu einer Sitzung. Daneben trafen Arbeitsgruppen für diverse Anlässe.

Unser Vereinsjahr:

- 18. Januar Kino Laupen: Wir erleben mit Judith Hofstetter und Jürg Nydegger Filmausschnitte vom Lichtspiel Bern, von alten Donald-Duck-Filmen bis hin zu einem Dok-Film, danach gabs ein Apéro.
- 07. Februar DV VBBV in der Lenk (in Schrägschrift: Anlässe auswärts)
- 13. Februar HV Bern-Mittelland in Lanzenhäusern
- 21. Februar HV FFA in Mézières
- 27. Februar HV Imkerverein Sensebezirk in Tafers
- 02. März Gemeinsame Sitzung mit dem Seebezirk
- 13. März Höck in Schmitzen
- 20. März HV Imkerverein See
- 21. März DV SAR in Grangeneuve
- 08. April Regionale Präsidentenkonferenz am Wallierhof in Solothurn
- 18. April DV VDRB in Altdorf
- 25. April Börse beim api-forum mit dem BGD und seinem Gesundheitsmobil, war eine super Sache.
- 09. Mai Markt im Botanischer Garten in Freiburg, immer wieder, sehr gut besucht.
- 09. Mai 60-Jahr-Feier des Imkervereins See und Einweihung des „Lehrbienenstandes“ in Büchslen
Unser Geschenk: 3 A-Belegstellen-Königinnen.
- 29. Mai Bienenatelier in Ueberstorf, Danke Marcel Schmutz.
- 30. Mai Standbesuch im Oberland: Thomas Pfister, Thomas Gasser und Alois Pürro in Plaffeien
Schlaflose Nacht: Transfer mit Autos bei einer geschätzten Anzahl Teilnehmer von 60-80 Personen; hat unglaublich gut geklappt! War super!
- 06. Juni Gartenfestival Schloss Laupen: Gemeinsamer Stand mit dem Imkerverein Laupen-Erlach. Viele Besucher!
- 21. Juni Besuch des Imkervereins Sissach (BL) in Grangeneuve und im Sensebezirk, war ein guter Tag.
- 24.–26. Juni Ausstellung der FFA in Grangeneuve anlässlich der 100-Jahr-Feier. Danke an Jürg Mosimann fürs Mithelfen.
- 27. Juni Jubiläumsfeier der FFA in Grangeneuve. Trotz Vergünstigung vom Verein (jeder musste nur Fr. 20.- bezahlen, Fr. 20.- übernahm der Verein) unterdurchschnittliche Beteiligung! Total 20 Personen!
- 05. Juli Familientag am Moléson, schönes Wetter, gute Laune und feines Fondue.

Anhang A

30. August Honig-z'Morge in Wünnewil mit der Spezialausstellung vom VDRB und der Schwyzerörgeli-Grossformation Senseland. Gut gelungen, tolle Atmosphäre: Super gemacht! Danke Erika.
- 02.–06. Sept. „Seisler Mäss“ in Tafers. Mit einem Schaukasten, Honigtäfel und Apfelschnitzen machten wir die Bevölkerung auf uns aufmerksam. Riesen-Menschenmenge, viele gute Gespräche und unglaublich intensiv. Eine gute Erfahrung und eine grosse Herausforderung. Danke allen, die mitgeholfen haben! Besonderer Dank an Raphael Horner für die Äpfel und Kurt Dänzer für den Honig.
- 25.–27. Sept. „Chilbi“ in Plaffeien. Unter der Leitung des Freiburger Bauernverbands durften wir uns dort präsentieren. Da wir am Freitag bei den Schulklassen mitmachten, war unser Stand für die ganze Chilbizeit gratis. Mit einem Schaukasten, Miniplus und Honigtäfel wurde eine Menge Informationen ausgetauscht und Honig verkauft. Ganz herzlichen Dank an Thomas Gasser für die Mitorganisation.
16. Oktober *HV See in Jeuss*
30. Oktober *Herbstversammlung Bern-Mittelland*
04. Nov. *Regionale Präsidentenkonferenz am Wallierhof in Solothurn*
07. Nov. Höck in Tafers
11. Nov. Weiterbildung vom BGD am Inforama in Ins
21. Nov. *VDRB-Workshop in Landquart (Erika Freiburghaus, Andreas Landolf, Max Frey und ich)*
- 28./29. Nov. Weihnachtsmärit in Ueberstorf
05. Dezember St.Niklausmärit in Alterswil

Das Networking des Vorstandes funktioniert immer besser, auch über die sprachliche Grenze hinaus.

Mit Heidi als Vertreterin unseres Vereins sind wir bestens ausgerüstet! Sie nahm an 5 Sitzungen der FFA teil. Sie ist seit 2011 im Vorstand der FFA, schreibt seit 3 Jahren die Protokolle für die FFA und hat den Aufbau der Website der FFA in die Hände genommen! Super Sache, schaut doch mal rein!

Wir konnten ein vielfältiges Programm anbieten, unterstützt von sehr vielen Freiwilligen. 2015 war ein aktives Vereinsjahr mit verschiedenen Highlights. Mit dem „Gartenfestival Schloss Laupen“, der „Seisler Mäss“ und der „Chilbi“ hatten wir 3 Ausstellungen zu bewältigen. Mit jeweils 1-4 Sitzungen vorab und viel Einsatz aller Beteiligten haben wir es geschafft. Das Interesse der Bevölkerung für die Anliegen der Bienen ist ungebrochen gross und wir ernten Wertschätzung und Respekt für unsere Arbeit und für unser Engagement. Es waren gute Gelegenheiten, um unser Wissen zu erweitern, zu festigen und an interessierte Personen weiterzugeben.

Mein persönliches Highlight sind unsere Vereinsmitglieder: Was passiert, wenn mitten in der Saison jemand unverhofft aus den Inline-Skates kippt, und es nicht mehr weiter geht? Was ist, wenn diese Person sehr engagiert ist, jede Menge Bienenvölker betreut und noch mehr Königinnen? Dann braucht es dringend Hilfe.

Ich bin stolz und unglaublich beruhigt, dass das Miteinander in unserem Verein derart stark ist: Ich denke, einige von uns sind an ihre Grenzen gekommen im letzten Jahr, und dennoch haben viele mehrere Stunden gegeben, um die Situation aufzufangen und Unterstützung zu bieten. Auch wir, mein Mann und ich, haben unsere Hilfe angeboten und erhielten über Nacht die Verantwortung von über 100 Mini-Plus-Kistli zusätzlich.

Dank des vorgesehenen Time-outs meines Mannes im Beruf und dem Königinnenzuchtkurs haben wir es geschafft, dass die Königinnenzucht wie am Schnürchen lief. Heute weiss ich: Wir können züchten, aber bitte nie wieder in dieser Menge. „Gemeinsam“ heisst das Lösungswort: Nur gemeinsam können wir Unerreichbares erreichen oder Erreichbares einfacher erreichen.

Lasst uns für unsere Bienen wirken, und geniessen wir bewusst jeden einzelnen Tag. Situationen verändern sich manchmal schneller als wir möchten, und wir verändern uns ebenfalls.

Ich wünsche Euch allen ein erfreuliches, spannendes und gesegnetes Bienenjahr 2016.

Franziska Ruprecht

Anhang B

Tätigkeitsbericht 2015 Beratung und Zucht

10.01.2015 Weiterbildung der Berater vom VDRB auf der Rüti in Zollikofen

13.03.2015 Höck mit dem Thema „Der kleine Beutenkäfer“
gehalten von Max Frey Anzahl Teilnehmer 39

30.05.2015 Standbesuch bei Thomas Pfister, Thomas Gasser und Alois Pürro
Themen: Varroakontroller (Hans Künti), Varroakontrolle
Ende Mai, Ablegerbildung Anzahl Teilnehmer 74

06.11.2015 Höck zum Thema „Primärkontrolle“ in Tafers Anzahl Teilnehmer 40

11.11.2015 Infoanlass in Ins mit verschiedenen Themen organisiert von IV Seeland, IV Aarberg, IV
Laupen-Erlach, IV FR-See und IV-FR Sense, Leitung: BGD, Mitwirkung: Harry Zartl und
Franziska Ruprecht aus unserem Verein Anzahl Teilnehmer ca. 100

2 Beraterabende bei Laupen-Erlach (Fränzi) (29.9.15 / 31.08.2015)

1 Standbesuch von Laupen-Erlach bei Ruprecht's 02.05.15

1 Standbesuch von Jegenstorf bei Ruprecht's 04.05.15

1 Standbesuch von Sissach (BL) in Grangeneuve 21.06.15

Grundkurs 2016/17 am 25.02.2015 ins 1. Jahr gestartet mit 27 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, unter
der Leitung von Simon Spengler, Harry Zartl und Franziska Ruprecht

Königinnenzuchtkurs mit 8 Teilnehmern.

Das Bienenatelier 2015 der „ehemaligen Schüler Grangeneuve“ fand im Sensebezirk statt.

Am 30.05.2016 kamen 5 Schulklassen, 86 Kinder plus Begleitung (3.–6. Klasse) aus dem Sensebezirk
(Schmitten/St.Ursen/Tafers) zu uns. Sie erhielten jeweils 1 Honigtöpfli, 1 selbst gerollte Kerze und 1
Bienenbroschüre vom LID (Landwirtschaftlicher Informationsdienst). Leitung: Marcel Schmutz und
Franziska Ruprecht.

2016 wird das Bienenatelier im Seebezirk stattfinden.

3x Ferienpass: 2 x Plaffeien und 1 x Düdingen

25.09.2015: 1. Tag der Chilbi in Plaffeien = Tag der Schulen.

Unsere Ausstellung wurde von 12 Schulklassen (235 Kinder und deren Lehr- und
Begleitpersonen) besucht. Leitung: Thomas Gasser und Franziska Ruprecht.

12.03.2015 Treffen der Buckfast-Zuchtgruppe Freiburg in Schmitten

16.04.2015 Treffen der Buckfast-Zuchtgruppe Freiburg in Schmitten

Anhang B

25.03.2015 Züchtertreffen in Schmitten, (rassenunabhängig).

Thema: Königinnenzuchtsubventionen/Drohnenvölker

Anzahl Teilnehmer 12

Ausblick:

VDRB/Imkerschule mit EFZ: Beginn in 2016 der 4. Klasse auf Deutsch und die 1. Klasse auf Französisch. Der Kurs für 2017 ist jetzt bereits ausgebucht.

Jede Klasse hat 24 Teilnehmer (SBZ 12/15). Vielleicht möchte auch jemand von unserem Verein diese Weiterbildung absolvieren? Infos auf der VDRB-Seite.

Unser Beraterteam erhält Verstärkung: Thomas Gasser wird im Herbst '16 die Ausbildung zum Berater absolvieren und uns danach tatkräftig unterstützen. Herzlichen Dank Thomas.

Herzlichen Dank dem gesamten Beraterteam für die Unterstützung und Mithilfe.

Franziska Ruprecht

Anhang C



Imkerverein des
Sensebezirks
www.bienen-sense.ch



Imkerverein Deutschfreiburger Seebezirk

Jahresbericht 2015 Ressort Honig

Rückblick aus Sicht der Honigobfrau:

Ich hatte einige Anfangsschwierigkeiten:

- Der Wechsel im VDRB-Honig von Margrit Bösch zu Olga Gadosch
- Ebenso im VDRB-Sekretariat von Frau Bürge zu Frau Rechsteiner
- Die Betriebsprüferwechsel in den Sektionen von Marcel Schmutz und Jean-Raymund Brügger zu Thomas Pfister und Andreas Landolf

Ein wenig Stress machte uns auch das Kontrollintervall von höchstens 48 Monaten und nicht mehr vier Jahren. Unsere Betriebsprüfer machten mehrere Kontrollen bereits im April/Mai. Aber in Zukunft werden wir dies stressfrei meistern. Die Kontrollen wurden aus meiner Sicht sehr sauber und korrekt durchgeführt.

Unsere drei Betriebsprüfer haben gesamthaft 35 Betriebsprüfungen durchgeführt. Dabei wurden zwei Betrieben die Siegel-Berechtigung nicht erteilt, und 6 Personen gaben den Austritt aus dem Siegelprogramm.

Honigstichprobenanalysen (Standard) sind im deutschsprachigen Kanton Freiburg zwei gemacht worden, HMF-Honiganalysen (gezielter Einkauf) keine. Resultate habe ich noch keine erhalten.

Da Kathrin aufhört als Betriebsprüferin, lasse ich die Bewertung der Betriebsprüfung (Supervision) bei ihr sein.

Die Honigernte war sehr unterschiedlich. Im Allgemeinen gross, vor allem in höheren Lagen. Wichtig: Honig mit erhöhtem Wassergehalt erfordert optimale Lagerungsbedingungen: dunkel und kühl.

Die Wassergehalts-Erhebungsblätter wurden in Landquart abgegeben. Laut den Angaben könnte man schweizweit den Wassergehalt im Siegelprogramm von bisher 18.5% auf 17% senken. Es sind nur wenige Magazin-Imker, bei denen der Honig einen zu hohen Wassergehalt aufwies.

Der Wassergehalt bleibt im Siegelprogramm wie bisher auf 18,5%. Damit möchte man verhindern, dass Imker auf verbotene Trocknungsverfahren ausweichen. Änderung gibt es im Lebensmittelgesetz: Der Wassergehalt wird von bisher 21% auf neu 20% festgelegt. Ausnahme sind Heide- und Kleehonig mit 23%.

Ich spüre Angst und Unsicherheit bei den Imkern gegenüber der amtliche Kontrolle in der Primärproduktion, die bei uns ab 2017 durchgeführt werden wird. Wer wissen möchte, wie seine Imkerei in Bezug auf diese Kontrolle aussieht, kann sich für Fr. 30.- zu einer Betriebsprüfung im Siegelprogramm anmelden. Ist diese ohne Beanstandungen, hat der Imker auch an der amtlichen Kontrolle nichts zu befürchten.

Ziel: Seriöse Prüfung macht Goldsiegel zu einem glaubwürdigen Label.

Anhang C

Einsatz von eichfähigen Waagen (SBZ 02/2016)

Brauchen Imker geeichte Waagen zum Abfüllen des Honigs? Ja, aber ...

Dies Aussagen wurden ein wenig entschärft: Es genügt, wenn die gefüllten Gläser stichprobenweise pro Losnummer auf einer geeichten Waage nachkontrolliert werden. Bitte dokumentieren für die Selbstkontrolle.

Geeichte Waagen stehen in Lebensmittelgeschäften (Metzgereien, Käsereien, Apotheken und Drogerien usw.) Ebenfalls haben Thomas Pfister und ich eine solche Waage.

Tipps. Beim Abfüllen besser 0.5g zu viel als 0.5g zu wenig abfüllen, so gibt es keine Probleme.

Wie immer: Eigenverantwortung und Selbstkontrolle führt zum Erfolg

Ein Betriebsprüfer weniger

Kathrin Siegentaler wird ihre Tätigkeit als Betriebsprüferin beenden. Sie war von 2012 bis 2015 im Einsatz. Vielen Dank für deine Arbeit und weiterhin viel Freude an den Bienen!

Wir suchen für die nächste Betriebsprüfer-Ausbildung im Februar 2017 zwei neue Betriebsprüfer für Sense und Seebezirk.

Unsere Honigvermittlungsstelle hat mehr Honiganbieter als Honigkäufer. Habe bereits eine Anfrage für Weihnachtsgeschenke 2016.

Rückblick auf die Kontrolltätigkeit aus Sicht der Betriebsprüfer:

- Es ist schön, als Betriebsprüfer zu arbeiten, wenn alle am gleichen Strick ziehen
- Überrascht vom zeitlichen Aufwand und dem Zeitdruck mit dem Kontrollintervall von 48 Monaten
- Bei Imkern, die regelmässig die Aus- oder Weiterbildungen besuchen (auch ältere), gibt es weniger Probleme
- Es wird empfohlen, die Betriebe („schwierigen Fälle“) Anfang Saison zu kontrollieren und zu zweit. So bleibt genügend Zeit für allfällige Bürokratie und Nachkontrollen
- Bei den Rückstellmustern waren meist keine Etiketten und Siegel aufgeklebt. Dies ist zwingend nötig
- Bei den Kontrollen werden die abgegebenen Tipps und Ratschläge dankend angenommen
- Imker, die mehrere Bienenstände besitzen, wurden das erste Mal bewusst auf allen Ständen kontrolliert. Diese Entscheidung stellte sich als gut heraus, da Ordnung und Sauberkeit nicht identisch waren

Ich danke allen Imkern für das Vertrauen, meinen Betriebsprüfern für ihren grossen Einsatz und Adrian für das Verfassen der Protokolle.

Erika Freiburghaus
Honigobfrau Deutschfreiburg

Anhang D1

Bericht 2015 der Inspektoren

Rückblick 2015

Krankheiten: 1 Fall Sauerbrut im unteren Sensebezirk.

Turnusmässige Kontrollen: 48 Stände wurden kontrolliert.
Zusätzlich wurden diverse Wanderbienenstände besucht.

Fazit: Im Grossen und Ganzen alles i.O. Einzig die Wabenerneuerung lässt zu wünschen übrig. Vorgabe ist, 1/3 der Waben jährlich auszutauschen. Nach dem Motto „Wie man sich bettet - so schläft man auch“: Wie Bienen einlogiert werden, so fühlen sie sich auch. Das Krankheitsrisiko wird so massiv reduziert.

Die Verstell-Meldepflicht wurde von vielen ignoriert. Auch der Alpabzug ist meldepflichtig.

Dank an diejenigen, die sich immer an die Regeln halten.

Dank für den jeweils offenen Empfang der Inspektoren.

Ausblick

Vorsicht, es wurden dem VRDB bereits jetzt hohe Varroabelastungen gemeldet.
Hinweis: Eine Kontrolle mittels Unterlagen ist zwingend. Die Berater stehen bei Fragen gerne zur Verfügung:

Auch im 2016 werden wieder turnusmässig vorangemeldete Kontrollen stattfinden.

Thomas Pfister wird uns tatkräftig unterstützen. Er besucht zurzeit den Ausbildungskurs für Inspektoren.

Verstellt werden darf nur ausserhalb der Sperrzonen (bei Krankheiten), ausserhalb des Feuerbrand-Verstell-Verbotes (vom 1.4. bis 30.6.), oberhalb von 1200 Metern und innerhalb der Standgemeinde.

Verstellabsichten müssen vorgängig bei den zuständigen Inspektoren gemeldet werden.
Ohne Erlaubnis, kein Verstellen. Bitte die Inspektoren jeweils abends kontaktieren.

2016 werden gemäss Absprache mit dem Veterinäramt bei Missachtung nun keine Verwarnungen mehr ausgesprochen, es gibt eine direkte Meldung an das Amt. Wildhut und Forstpersonal wurden durch das Veterinäramt angehalten, neue Stände den Inspektoren zu melden.

Werden Bienen aus andern Kantonen importiert, so wird von uns ein Gesundheitszeugnis verlangt.

Wir Inspektoren sind dem Veterinäramt unterstellt. Wir sind an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den Vereinen und Imkern interessiert. Ein offenes Gespräch und frühzeitige Informationen schaffen Klarheit.

Thomas Perler

Anhang D2

Jahresbericht des Bienenkommissärs 2015

Rapport de l'inspecteur des ruchers

Mesdames et Messieurs

En 2015, il y a eu 1 cas de loque européenne et 3 cas de loque américaine, 43 colonies ont été détruites. A la fin septembre, tous les séquestres ont été levés. L'année 2016 commence avec un état sanitaire très bon.

Au printemps 2015, le nombre des apiculteurs était de 776 membres pour 9200 colonies. Il est en nette augmentation par rapport à 2014. Il y a 20 apiculteurs et 326 colonies de plus.

En 2015, il n'y a pas eu d'importation de paquets d'abeille dans le canton.

En 2015, 3 inspecteurs ont suivi la formation pour la production primaire (AOPPr) et ont passé les examens en fin d'année.

Pour 2016, l'Etat de Fribourg donne 25 % de réduction sur le prix des produit contre le varroa commandés avant le 20.05.2016, un courrier sera envoyés prochainement à tous les apiculteurs.

En 2016, 4 inspecteurs des ruchers AOIR ont commencés la formation en janvier, je leur souhaite beaucoup de succès dans leur formation.

L'inspecteur cantonal vous souhaite une bonne année apicole 2016.

Yves Jaquet

Anhang E1

Laudatio Erika Freiburghaus

An der HV 2007 wurde Erika Freiburghaus in unsern Vorstand gewählt.

Ab Herbst 2007 war Erika mit in der Arbeitsgruppe der Honigkontrolleure. Anlässlich der Sitzung vom 13.8.2007 wurde besprochen, dass Erika nach einer Einführungsphase von einem Jahr dieses Ressort übernehmen wird. Im Jahr 2008 erhielten wir kaum mehr Informationen von unserem Dachverband VDRB. Bis anhin waren wir Deutschfreiburger ein „Anhängsel“ des VBBV. Nun wollten die uns nicht mehr! Kurzentschlossen gründeten wir auf den 01.1.2009 den Deutschfreiburger Kantonalverband, bestehend aus einem Präsidenten, einen Bildungsobmann und einer Honigobfrau. Von da an waren die Kommunikation und der Informationsfluss vom der Seite des VDRB überhaupt kein Problem mehr.

Und Erika Freiburghaus wurde **die erste Honigobfrau**.

Im Frühling 2010 absolvierte sie mit Marcel Schmutz, Benjamin Vonlanthen und Jean-Raymond Brügger die Betriebsprüferausbildung des VDRB am Plantahof in Landquart.

Konsequent, zielorientiert, ausgestattet mit fundiertem Wissen und mit viel Engagement hat Erika „ihr“ Ressort Honig all die Jahre geführt.

Private Veränderungen und neue Projekte liessen sie nun innehalten und ihr Arbeitspensum überdenken. Ihr wurde klar, dass sie keine weitere Verpflichtung im Vorstand übernehmen möchte, jedoch Ihre Funktion als Honigobfrau als solche noch weiterführen möchte, bis eine Nachfolge generiert ist. Als Honigobfrau wird sie uns also noch mindestens 1 Jahr erhalten bleiben.

Erika, ich möchte Dir ganz herzlich danken für die gemeinsame Wegstrecke von 9 Jahren. Für Dein Engagement in unserem Vorstand, Deine Ideen und Visionen und für Deine Arbeit. Du warst eine grosse Bereicherung, und ich habe gerne mit Dir zusammen gearbeitet!

Danke, dass ich mit Dir zusammenarbeiten durfte.

Wir wünschen Dir auf Deinem weiteren Lebensweg alles Gute, gute Gesundheit und viel Freude mit den Bienen.

Franziska Ruprecht
Präsidentin

Anhang E2

Laudatio Thomas Pfister

Ab der HV 2013 durften wir Thomas Pfister in unserem Vorstand willkommen heißen. 2015 absolvierte er die Betriebsprüferausbildung des VDRB und ist seither für unseren Verein in Sachen Honig und Siegelimker im Einsatz.

Jetzt, 2016 hat er die Ausbildung zum Inspektor begonnen und wird uns voraussichtlich ab 2017 auch als Inspektor zur Verfügung stehen. Seine Funktion als Betriebsprüfer wird er weiterhin wahrnehmen. Damit alles nicht zu viel wird, hat er sich entschlossen, im Vorstand den Austritt zu geben. In den 3 Jahren Vorstandstätigkeit hat Thomas einige Anregungen ausgesprochen, seine Ideen eingebracht und Veränderungen herbeigeführt. Mit dem Auftrag, eine Jubiläumsetikette zu gestalten, hatten wir den „richtigen“ Mann damit beauftragt. Wir können nur erahnen, wie viel Zeit und Können Du in diese Aufgabe gesteckt hast. Ganz herzlichen Dank. In Deiner Funktion als Betriebsprüfer und Inspektor wirst Du weiterhin einen sehr wertvollen Einsatz zum Wohle der Bienen, der Imker und Imkerinnen und unserem Verein leisten. Thomas, ganz herzlichen Dank für Deine Arbeit.

Wir wünschen Dir auf Deinem weiteren Lebensweg alles Gute, gute Gesundheit und viel Freude mit den Bienen.

Franziska Ruprecht
Präsidentin

Anhang E3

Laudatio Kathrin Siegenthaler

Ab 2012 durften wir Kathrin Siegenthaler in den Reihen unserer Funktionäre begrüßen. Nachdem sie die Betriebsprüferausbildung des VDRB absolviert hatte, war sie 4 Jahre im Dienste unseres Vereins unterwegs. In der Zwischenzeit hat sich die soziale und berufliche Situation von Kathrin verändert, und sie hat sich entschlossen, ihre Funktion als Betriebsprüferin aufzugeben. Ich möchte mich herzlich bei Kathrin bedanken, für ihren Einsatz zum Wohle der Bienen, der Imker und Imkerinnen und unseres Vereins. Wir wünschen Dir auf Deinem weiteren Lebensweg alles Gute, gute Gesundheit und weiterhin viel Freude mit den Bienen.

Franziska Ruprecht
Präsidentin

Anhang E4

Laudatio Max Frey

An der HV 2007 wurde Max Frey in den Vorstand gewählt.

Zeitgleich besuchte er den 2-jährigen Grundkurs in unserem Verein.

Nach dem GK durften wir ihn direkt an die Inspektorenausbildung schicken.

Mit dem Hintergrundwissen und der fachlichen Ausbildung eines pensionierten Oberst der Schweizer Armee und ehemaligen Vorstandsmitgliedes des Schweizerischen Alpenclubs SAC konnte er im Vorstand und Inspektorat mit vielen wertvollen Ratschlägen und Hinweisen in den Bereichen Organisation, Logistik, Umgang mit Mitmenschen und Führung allgemein aufwarten. Ohne Max wären unser Verein und der ganze Inspektorenbereich des Kantons Freiburgs nicht an der Stelle, wo wir heute sind.

Vor allem im Sachgebiet der Bienengesundheit hat er massgebend mitgearbeitet. Indem er tatkräftig zupackte und immer wieder Konzepte zur Verbesserung von zu lange Vernachlässigtem und zu Schwerfälligem entwarf. Erwähnenswert sind der Kantonale Varroakurs vom 6.4.2013 auf Deutsch und vom 21.4.2013 auf Französisch in Grangeneuve oder das Konzept für die dezentrale Verteilung der TAM (Tierarzneimittel) 2015. Dafür danken wir ihm herzlichst. Sein Engagement als Vorstandsmitglied und Inspektor war einzigartig. Jetzt nach 7 Jahren Vorstandstätigkeit (2007–2014) und 7 Jahren als Inspektor (200–2015) ist seine Zeit im Dienste des Kantons abgelaufen.

Max, ganz herzlichen Dank für Deinen sehr wertvollen Einsatz zum Wohle der Bienen und zum Wohle der Imker und Imkerinnen!

Wir wünschen Dir auf Deinem weiteren Lebensweg alles Gute, gute Gesundheit und viel Freude mit den Bienen.

Franziska Ruprecht
Präsidentin

Anlässlich der HV vom 26. Februar 2016 schlägt der Vorstand Max Frey zum Ehrenmitglied des Imkervereins des Sensebezirks vor.

Anhang E5

Laudatio Eduard Aeby

Im Frühling 2003 übernahm Eduard Aeby das Zepter auf dem Lehrbienenstand in Grangeneuve.

Über 13 Jahre lang war er dort angestellt bis am 30. Juni 2015.

Mit ihm hielt das Magazin definitiv Einzug, auch im deutschen Teil des Kantons. Er lehrte uns, wie wir mit diesem System effizienter imkern konnten.

Mit Eduard wurde, neben der Carnica-Biene, eine „neue“ Bienenrasse in Grangeneuve gehalten: die Buckfast-Biene. Die Chance für uns, Erfahrungen sammeln zu können.

Er holte die Möglichkeit der künstlichen Besamung von Königinnen in den Kanton Freiburg, nach Grangeneuve. Daneben betreute er noch 6 Bienenvölker im Botanischen Garten in Freiburg. Jedes Jahr empfing er 20-30 Schulklassen und gab ihnen einen Einblick in die Wunderwelt der Bienen.

Damit machte er es möglich, dass Aussenstehende einen Bezug zu den Bienen und der Imkerei aufbauen konnten. Diese Art von „Werbung“ für die Bienen und unsere Imkerei sollte nicht unterschätzt werden, und wir sind ihm dankbar dafür.

Mit dem Lehrbienenstand Grangeneuve hat er sogar eine Goldmedaille beim „Concours des Ruchers“ von der SAR erzielt.

Eduard hat seine Kanten und Ecken, wie wir alle, jedoch war und ist er stets hilfsbereit und innovativ. Er stiess uns an, über den Gartenzaun zu schauen: Er wollte wissen, was in Frankreich, Luxemburg oder Belgien bezüglich der Zucht, den Beutensystemen oder den Behandlungsmöglichkeiten gegen die Varroa-Milbe lief. Er war und ist offen für Neues.

Er bewegte und bewegt sich und uns alle mit. Wir durften Erfahrungen mit ihm und durch ihn sammeln. Dafür und für seinen Einsatz für die Bienen, die Imker, die Umwelt und den Lehrbienenstand in Grangeneuve im Besonderen möchten wir uns an dieser Stelle bei ihm ganz herzlich bedanken. Danke Edi.

Für die Zukunft wünschen wir Dir, Deiner Familie und Deinen Bienen gute Gesundheit und viel Lebensfreude. Von Herzen alles Gute.

Franziska Ruprecht
Präsidentin

Anlässlich der HV vom 26. Februar 2016 schlägt der Vorstand Eduard Aeby zum Ehrenmitglied des Imkervereins des Sensebezirks vor.